

Hinter tiefblauen Augen

Ich träumte davon,
hinab zu tauchen,
durch einen blauen Schleier,
tief in dein Sein zu rauschen.

Wollte es sehen,
das Paradies,
musste wissen,
ob es wirklich so schön ist.

Nun war ich dort,
wollte meinen Platz mit niemandem tauschen,
so ein großartiges Gefühl,
konnte deiner Seelenstimme lauschen.

Mit dir Eins,
auf besondere Weise,
wollte nie wieder weg,
doch irgendwas zog mich leise.

Zurück in die Welt,
ich wehrte mich,
mit aller Kraft,
aber ich konnte nicht.

Aufgewacht,
nun völlig allein,
dämmert es mir,
das muss ein Traum gewesen sein.

© Anima Sribit

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)